

Carsten Eckstaedt

„ ... mit Klavier hab' ich dann
auch aufgehört.“

Instrumentalspiel, Musikalität und Leistungsanspruch

Inhaltsverzeichnis

0. Anstoß

0.1 Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791).....	11
0.2 Yehudi Menuhin (*1916).....	13
0.3 Carl Czerny (1791-1857).....	16

1. Einführung

1.1 Begründung.....	19
1.1.1 Erkenntnisinteresse.....	19
1.1.2 Ansatz und Gegenstand.....	20
1.1.3 Aufbau und Gliederung.....	25
1.2 Begriffsfeld „musikalische Leistung“.....	26
1.2.0 Einleitung.....	26
1.2.1 Lernen und Musiklernen.....	27
1.2.2 Leistung.....	28
1.2.2.1 Pädagogik.....	28
1.2.2.2 Instrumentalpädagogik.....	29
1.2.3 Kreativität.....	30
1.2.4 Begabung und Musikalität.....	32
1.2.4.1 Pädagogischer Begabungsbegriff.....	32
1.2.4.2 Begabung in der Musikpädagogik.....	33
1.2.4.3 Musikalität, Musikerleben und musikalische Disposition.....	36
1.2.5 Resümee.....	37
1.3 Motivation.....	38
1.3.0 Einleitung.....	39
1.3.1 Bedürfnis nach musikalischem Ausdruck.....	40
1.3.2 Motivation zum Instrumentalspiel.....	42
1.3.3 Motivation zum Üben in der Instrumentalpädagogik.....	44
1.3.4 Resümee.....	46

2. Instrumentallernen und Leistungsanspruch im geschichtlichen Kontext

2.0 Einleitung.....	48
2.1 Handwerkliche Musikausübung bis zum 18. Jahrhundert.....	49
2.1.1 Meisterlehre und Arkanpraxis.....	49
2.1.2 Kunsthandwerkliche Unterweisung.....	50
2.2 Spezialisierung und Interpretationskunst im 19. Jahrhundert.....	54

2.2.1	Instrumentallernen als isolierter Fähigkeitserwerb	54
2.2.2	Rationalisierung und Mechanisierung	56
2.2.3	Verlust der freien Improvisation	60
2.2.4	Methoden nach 1850	61
2.2.5	Professionalisierung der Lehre	62
2.3	Gegenreaktion: Pädagogisierung und allgemeine Musikalisierung	65
2.3.1	Musikalische Volksbildung	65
2.3.2	Reformpädagogik und musische Bewegung	66
2.4	Musikschulen nach 1945	71
2.4.1	Institutionalisierung des Instrumentalunterrichts	70
2.4.2	Unterrichtslehre und Psychologisierung	73
2.4.3	Integration und Umbruch	77
2.5	Resümee	79

3. Dispositionen musikalischer Leistung und Schülererfahrungen mit Instrumentalspiel

3.0	Einleitung	82
3.1	«Unmusikalisch»	83
3.1.1	Studie und Ansatz: GRAML	83
3.1.2	Fallbeispiele	84
3.1.3	Ergebnisse	84
3.1.3.1	Allgemeines	84
3.1.3.2	Einfluß der Lehrerbeziehung	85
3.1.3.3	Einfluß des Elternhauses	86
3.1.3.4	Erinnerungen zum Singen	87
3.1.3.5	Erfahrungen beim Instrumentalspiel	87
3.2	«Instrumentale Abbrecher»	88
3.2.1	Studie und Ansatz: STANZE	88
3.2.2	Fallbeispiele	89
3.2.3	Ergebnisse	93
3.2.3.1	Allgemeines	93
3.2.3.2	Motivation	95
3.2.3.3	Üben	96
3.2.3.4	Selbstkonzept	96
3.2.3.5	Einfluß der Lehrerbeziehung	97
3.2.3.6	Leistungsanspruch	97
3.2.4	Pädagogische Schlußfolgerungen	99
3.3	«Problemgeschichten»: Musik als Identitätsmerkmal	100
3.3.1	Studie und Ansatz: GRIMMER	100
3.3.2	Fallbeispiele	101
3.3.3	Ergebnisse	104
3.3.3.1	Allgemeines	104
3.3.3.2	Erfahrungen in der Kindheit	105
3.3.3.3	Erfahrungen im Jugendalter	106
3.3.3.4	Erfahrungen im Studium	108
3.3.3.5	Leistungsanspruch	111
3.3.3.6	Determinanten der Identifikation mit Musik	114
3.3.4	Pädagogische Schlußfolgerungen	117
3.4	«Hochbegabt»: Wunderkind?	118
3.4.1	Studie und Ansatz: BASTIAN	119
3.4.2	Fallbeispiele	119
3.4.3	Ergebnisse	120
3.4.3.1	Allgemeines	120

3.4.3.2	Erfahrungen und Förderung in Kindheit und Jugend	122
3.4.3.3	Alltags- und Lebenswelt	125
3.4.3.4	Einstellungen zum Üben	126
3.4.3.5	Selbstkonzept und Selbstanspruch	128
3.4.3.6	Persönlichkeitsstruktur aus psychologischer Sicht	130
3.4.3.7	Wettbewerbe	132
3.4.4	Pädagogische Schlußfolgerungen	134
3.4.4.1	Beschränkung auf Begabungsfindung und -förderung	134
3.4.4.2	Erkenntnisinteresse und Interpretation der Ergebnisse	135
3.4.4.3	Realitätsbezug und Relativierung der Ergebnisse	136
3.5	Resümee	137
3.5.1	Dispositionsspezifische Erfahrungen	137
3.5.2	Erfahrungsresümee zu Einzelitems	139
4.	Kritikansätze	
4.0	Einleitung	142
4.1	Musikpädagogik: Kritik an mechanistischem Musikunterricht und Virtuosenkult.	142
4.1.1	Die Kritik der Meister an den Methoden	142
4.1.2	C.A. Martienssen: Technische Dissoziation	143
4.1.3	Th.W. Adorno: Der Virtuose als Leitbild	144
4.1.4	G. Wehmeyer: Perfektionsanspruch und Industriegesellschaft	144
4.2	A. Miller: Narzißmusforschung und frühkindliche Entwicklung	145
4.3	Verhaltensphysiologie und Körperbewußtsein	146
4.3.1	M. Feldenkrais: „Bewußtheit durch Bewegung“	146
4.3.2	Funktionales Stimmtraining: Das Primat des Klanges	147
4.4	H. Jacoby: Umfassender Ansatz jenseits von «Unbegabt»	148
4.5	Alternative Tendenzen gegenwärtiger Instrumentalpädagogik	150
4.5.1	B. Green: Die Kraft positiven Denkens und „The Inner Game of Music“	150
4.5.2	S. Bernstein: „Selbstverwirklichung durch kreatives Klavierüben“	151
4.5.3	P. Rolland und S. Nelson: Bewegungslernen und „teaching music through music“	152
4.5.4	V. Biesenbender: Die unerträgliche Leichtigkeit ganzheitlichen Lernens	152
5.	Schlußüberlegungen	
5.1	Gesamtüberblick	154
5.2	Ergebnis und Erkenntnisinteresse	155
5.3	Pädagogische Konsequenzen	156
5.4	Forschungsdiesiderate	159
6.	Literaturverzeichnis	161